

Der Lyrik kommt in der Literatur wie im Leben Rußlands ein hoher Stellenwert zu. Die Texte der poetischen Tradition werden nicht nur von den Gegenwartsautoren immer wieder zitiert, sondern auch von den Lesern durch kontinuierliche Aneignung am Leben erhalten.

Die vorliegende Anthologie präsentiert die russische Lyrik als Textkontinuum, in dem Gedichte von Puschkin und Achmatowa, von Lermontow und Pasternak, von Baratynskij und Brodsky gleichberechtigt nebeneinander treten. In sechs thematischen Abteilungen, die jeweils durch einen kulturhistorischen Essay eingeleitet werden, zeigt sich die ganze Bandbreite der russischen Lyrik – vom besinnlichen Liebesgedicht über die mystische Todesvision bis hin zur scharfen sozialen Anklage. Gleichzeitig wird auch deutlich, wie einerseits Formexperimente des frühen 19. Jahrhunderts moderne Entwicklungen vorwegnehmen und wie andererseits die poetischen Texte des 20. Jahrhunderts die klassischen Vorbilder neu inszenieren.

Ulrich Schmid wurde 1965 in Zürich geboren. Studium der Germanistik, Slawistik, Philosophie und der Politischen Wissenschaften in Zürich, Heidelberg und Leningrad. 1992–2000 Assistent, 2000–2003 Assistenzprofessor am Slawischen Seminar der Universität Basel. Seit 1993 ständiger freier Mitarbeiter im Feuilleton der *Neuen Zürcher Zeitung*. Seit 2003 SNF-Förderungsprofessor am Institut für Slawistik der Universität Bern.

Buchveröffentlichungen: ›Fedor Sologub. Werk und Kontext‹ (1995), ›Ichentwürfe. Russische Autobiographien zwischen Avvakum und Gercen‹ (2000), ›Russische Religionsphilosophen des 20. Jahrhunderts‹ (2003).

Dieser Band ist Teil der Sammlung *Rußland lesen*, die Swetlana Geier anlässlich der *Deutsch-Russischen Kulturbegegnungen 2003/2004* herausgegeben hat. In enger Beziehung zu dieser Textsammlung wurde ein dreiteiliger Fernsehfilm zur russischen Literatur (Regie: Thomas Palzer, Produktion: zero film, Berlin) im Auftrag der S. Fischer Stiftung produziert.

Unsere Adresse im Internet: www.fischer-tb.de

Sternensalz Russische Lyrik *Eine thematische Anthologie*

Herausgegeben und kommentiert von
Ulrich Schmid

UNIVERSITÄT ST. GALLEN
HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFTS-,
RECHTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN
BIBLIOTHEK

Fischer Taschenbuch Verlag

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
»Das Wort bleibt ungesagt« – Gedichte über das Dichten	29
»An dich, o Rußland, muß man glauben« – Heimatbilder zwischen Messianismus und Apokalypse	97
»Ich, ich, ich! Wildes Wort voll Gefahren« – Poetische Subjektivität	163
»Versuch, eifersüchtig zu sein« – Sprachliche Liebeskonstruktionen	197
»Nicht tot – bewußtlos will ich sein« – Elegie und poetische Eschatologie	265
»Noch im Schwinden wird er seine Notwendigkeit beweisen« – Gottvertrauen und Gottverlassenheit	317
Anhang	
Bibliographische Nachweise	355
Autorenverzeichnis	361
Übersetzerverzeichnis	377
Ausführliches Inhaltsverzeichnis	383

Originalausgabe

Veröffentlicht im Fischer Taschenbuch Verlag,
einem Unternehmen der S. Fischer Verlag GmbH,
Frankfurt am Main, Oktober 2003

Für die Zusammenstellung:

© 2003 Fischer Taschenbuch Verlag
in der S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main
Quellennachweise (= Bibliographische Nachweise)
befinden sich auf den Seiten 355–360

Gesamtherstellung: Clausen & Bosse, Leck

Printed in Germany

ISBN 3-596-16176-2

Wanner, Adrian (geb. 1961). Studium der Russistik und Romanistik in Zürich, Paris und Leningrad. Promotion an der Columbia University in New York. Seit 1995 Professor für russische und allgemeine Literaturwissenschaft an der Pennsylvania State University. Veröffentlichte Einzelbände mit Übersetzungen der Lyrik von Alexander Blok und Innokentij Annenskij. (49, 52, 53, 54, 118 f., 120, 121, 122, 123, 179, 181, 184, 236, 237 f., 285, 286, 296)

Wehinger, Herta (1898–1984). Ärztin in München und nach 1929 in Innsbruck. Veröffentlichte im Selbstverlag einen Band *Ausgewähltes aus Rußlands Lyrik von 1711–1841*. (46 f.)

Wonders, Sascha (geb. 1955) (i. e. Sabine Hänsen). Studium der Slawistik, Geschichte, Kunstgeschichte, Philosophie und Pädagogik in Bochum. 1990 Promotion mit einer Arbeit über den sowjetischen Film. Seit 1990 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an slawistischen Forschungsinstituten in Bochum, Bielefeld und Bremen. Zahlreiche Editions- und Ausstellungsprojekte zur künstlerischen Gegenwartskultur in Rußland. (90, 159, 193)

Ausführliches Inhaltsverzeichnis

- 7 Vorwort
- 9 Einleitung

- 29 »Das Wort bleibt ungesagt« –
Gedichte über das Dichten

Alexander Puschkin

- 41 Verlangen nach Ruhm
- 42 Der Prophet
- 43 Das Sonett

Michail Lermontow

- 44 Ich bin nicht Byron, nein, ein anderer
- Nikolaj Nekrassow

- 45 Am Heumarkt war's. Ich sah den Leib
- Alexej Tolstoj

- 46 Künstler, umsonst hältst du dich für den Schöpfer der eigenen Werke!
- Wladimir Solowjow

- 48 Selbstparodie

- 49 Vertikale Horizonte bäumen

Valerij Brjussow

- 50 Sonett an die Form

Konstantin Balmont

- 51 Ich bin Zauberklang zögernder russischer Zungen
- Innokentij Annenskij

- 52 Das Ideal

- 53 Drittes qualvolles Sonett

- 54 Mein Vers

Wjatscheslaw Iwanow

- 55 Herbst

Andrej Belyj

- 56 Inspiration

Maximilian Woloschin

- 58 Geburt des Gedichts

Fjodor Sologub

- 59 Kanon der Leidenschaftslosigkeit

Welimir Chlebnikow

- 61 Beschwörung durch Lachen

- 62 Rätsel, Nebel, Manie ...

- Wladimir Majakowskij
 63 Aber dennoch
 64 Gespräch mit dem Steuerinspektor über die Dichtkunst
 Sergej Jessenin
 73 Ich bin des Dorfes letzter Dichter
 Ossip Mandelstam
 74 Silentium
 75 Die Luft – vertrunken, und das Brot – vergiftet
 76 Schlaflosigkeit. Homer. Die Segel, die sich strecken
 77 Das Wort bleibt ungesagt, ich find's nicht wieder
 Marina Zwetajewa
 78 Ich – das Blatt für deinen Federkiel
 Anna Achmatowa
 79 Über Verse
 80 Die Muse
 81 Das Schaffen
 Vladimir Nabokov
 82 Die Muse
 Boris Pasternak
 83 Definition der Poesie
 84 Ich wollt, ich könnte überall
 86 Nach der Pause
 87 Der Nobelpreis
 Joseph Brodsky
 88 Die Verben
 89 Die Nächte im Juli sind mild und geheim
 Jan Satunowskij
 90 Ich bin einer von denen – den Jungen aus Moskau
 Wsewolod Nekrassow
 91 dunkle funde
 Gennadi Ajgi
 92 Zettel mit Geständnis
 Olga Sedakowa
 93 Coda
 Timur Kibirow
 94 Nach Erhabenem und Schönem
 96 Postmodernes

 97 »An dich, o Rußland, muß man glauben« –
 Heimatbilder zwischen Messianismus und Apokalypse

 Michail Lermontow
 115 Leb wohl, mein Rußland, grau und schmutzig

- Fjodor Tjutschew
 116 Kein Maß ermißt dich, kein Verstand
 117 Kahle Felder, dürre Weiden
 Wladimir Solowjow
 118 Panmongolismus
 Innokentij Annenskij
 120 Petersburg
 Konstantin Balmont
 121 Heimatliches Bild
 Andrej Belyj
 122 Verzweiflung
 Alexander Blok
 123 Rußland
 Sascha Tschornyj
 124 An die Redaktion (Parodie)
 Sinaida Hippus
 125 Alles um uns
 126 Der Untergang
 127 Stille
 Fjodor Sologub
 128 Im Sowdep
 Maximilian Woloschin
 129 Terror
 Sergej Gorodezkij
 130 Die Rote Armee
 Iwan Bunin
 132 Peters Gedenktag
 Ossip Mandelstam
 133 Tristia
 135 Petersburg: Es wird uns neu zusammenführen
 136 Epigramm gegen Stalin
 Anna Achmatowa
 137 Zu jenen, die das Land verließen
 138 Warum vergiftet ihr das Wasser
 139 Ein wenig Geographie
 140 Der Wahnsinn hat mein Herz bedeckt
 141 Alle gingen und keiner kam wieder
 142 Die andern führen weg ihre Geliebten
 Konstantin Simonow
 143 Töte ihn ...
 Olga Bergholz
 146 Mein Freund, ich hab niemals die Stille bedacht
 147 Kein Heim zu haben, oder doch ein Heim
 Nikolaj Sabolozkij
 149 Irgendwo bei Magadan, dem finstern

- Warlam Schalamow
 150 Ich – arm, allein und nackt sogar
 Igor Tschinnow
 151 Über Ungarn und Workuta
 Jewgeni Jewtuschenko
 152 Stalins Erben
 Joseph Brodsky
 155 Der 1. Januar 1965 (In der Verbannung, Norenskaja)
 Natalja Gorbanevskaja
 156 Wie lang diese Wochen sind
 Wladimir Wysozskij
 157 Die Erschießung des Echos in den Bergen
 Jan Satunowskij
 158 Ich bin kein Dichter, werde nicht gedruckt seit neunzehnhundert 38
 Dmitri Prigow
 159 Der Milizionär spaziert ganz in Gedanken
 Sergej Stratanowskij
 160 »GULAG« zu lesen auf dem Inselstrand
 Olga Martynowa
 161 durchsichtig gehn die häuser ineinander
 162 Es ist zweieinig wie eine aufgezogene Brücke

- 163 »Ich, ich, ich! Wildes Wort voll Gefahren« –
 Poetische Subjektivität

- Alexander Puschkin
 173 In Stunden der Schlaflosigkeit
 Michail Lermontow
 174 Mein Dämon
 176 Nur Wehmut und Leere
 Jewgeni Baratynskij
 177 Wann wird sich die Verfinstung spalten
 Afanasij Fet
 178 Quasi una fantasia
 Konstantin Balmont
 179 Unterwasserpflanzen
 Fjodor Sologub
 180 Ich bin der Gott geheimer Welten
 Innokentij Annenskij
 181 Die Schenke des Lebens
 Anna Achmatowa
 182 Schlaflosigkeit
 Marina Zwetajewa
 183 Schlaflosigkeit

- Boris Pasternak
 184 Meine Schwester – das Leben, das flutende Heute
 Ossip Mandelstam
 185 Man gab mir einen Körper
 186 Nachts, vorm Haus, da wusch ich mich
 187 Meine Zeit, mein Raubtier
 Wladislaw Chodassewitsch
 188 Vor dem Spiegel
 Georgi Iwanow
 189 Wir streifen tief verwirrt durch viele Straßen
 Andrej Wosnessenskij
 190 Der Mensch
 Joseph Brodsky
 192 Statt des wilden Tiers ging ich rein in den Käfig
 Igor Cholin
 193 Das Leben verging wie im Traum
 194 Unsere Geschichte
 Viktor Kriwulin
 195 Die Nacht
 Jelena Schwarz
 196 Hornauswüchse an den Füßen

- 197 »Versuch, eifersüchtig zu sein« –
 Sprachliche Liebeskonstruktionen

- Alexander Puschkin
 213 An *** (O frag doch nicht, warum oft unter Scherzen)
 214 An *** (Ein Augenblick ist mein gewesen)
 215 O sing, du Schöne, sing mir nicht
 216 Du und Ihr
 217 Ich liebte Sie: die Liebe mag noch immer
 Jewgeni Baratynskij
 218 Entzauberung
 219 Beteuerung
 Michail Lermontow
 220 Das Schattenbild
 221 Dankbarkeit
 222 Ich liebe dich so feurig nicht, verzeih!
 Nikolaj Stscherbina
 223 Die Badende
 Fjodor Tjutschew
 224 Ich kannte Augen! ... Was für Augen!
 225 Die letzte Liebe
 Nikolaj Nekrassow
 226 Als damals, von dir abgewiesen

- Alexej Apuchtin
 227 Späte Rache
 Wladimir Solowjow
 229 Liebste, nein, ich glaub nicht deinen Augen
 Wjatscheslaw Iwanow
 230 Die Liebe
 Konstantin Balmont
 231 Sie hat sich ohne Wehr gegeben
 Sinaida Hippus
 232 Elektrizität
 233 Nichtliebe
 Michail Kusmin
 234 Verlassen werden – welch ein Himmelsglück!
 235 Des Fensters blasse Silhouette, ...
 Alexander Blok
 236 Ich verrichte in dunklen Tempeln
 237 Die Unbekannte
 239 Es schwand die Zeit
 Fjodor Sologub
 240 Am Tag des Pogroms
 241 In meinem Wahnsinnstraum sollst du mich lieben
 Nikolaj Gumiljow
 242 Don Juan
 Anna Achmatowa
 243 Mit dem Strohalm trinkst du meine Seele
 244 Wir werden nicht aus einem Glase trinken
 245 Ich habe sie geliebt: die Treffen, nächtlich, leise
 Marina Zwetajewa
 246 Die Freundin
 247 Woher nur solche Zärtlichkeit?
 248 Unheil kommt von einer Frau
 249 Keine Schwarze Magie!
 250 Versuch, eifersüchtig zu sein
 252 Deine Jahre – wie ein Berg
 Ossip Mandelstam
 253 Meisterin der schuldbewußten Blicke
 Wladimir Majakowski
 254 Das bewußte Thema. Welches Thema ist gemeint?
 Boris Pasternak
 257 Magdalena
 258 Ohne Benennung
 Wladimir Buritsch
 259 Aufmerksam betrachte ich diese Welt
 Joseph Brodsky
 260 Liebe
- 388

- Olga Sedakowa
 262 Ich kann nicht denken an dich
 Polina Barskowa
 263 Die Wohnung war uns fremd, und das Klavier ein Spiegel
- 265 »Nicht tot – bewußtlos will ich sein« –
 Elegie und poetische Eschatologie
- Gawrila Dershawin
 277 Letzte Verse
 Alexander Puschkin
 278 Michailowskoje
 Wassili Shukowskij
 280 Dem Toten (Puschkin)
 Michail Lermontow
 281 Strophen
 Fjodor Tjutschew
 282 Malaria
 Afanasij Fet
 283 Im Süden sah ich nachts so gerne
 Konstantin Slutschewskij
 284 Nach einer Hinrichtung in Genf
 Innokentij Annenskij
 285 Nicht tot – bewußtlos will ich sein
 Dmitri Mereschkowskij
 286 Kinder der Nacht
 Valerij Brjussow
 287 Ich bin ein Falter und ich kreise
 Fjodor Sologub
 288 In bösem Traume hab ich
 289 Tag und Tage
 290 Für mich gibt es kein Auferstehn
 291 Mit leichter Liebe leise spielend
 Iwan Bunin
 293 Der Greis
 Andrej Belyj
 294 Heller Tod
 Alexander Blok
 295 Mein Lieber, sei mutig
 296 Nacht, Weg, Laterne, Apotheke
 Polixena Solowjowa
 297 Untrennbar
 Ilja Ehrenburg
 298 Wie ich sterbe

Ossip Mandelstam

- 299 Petropolis, diaphan: hier gehen wir zugrunde
300 Grillenlied, aus Uhren tickend

Daniil Charms

- 301 Wir schließen unsre Augen

Anna Achmatowa

- 302 Wenn ein Mensch stirbt
303 Erde, wenn auch nicht die meine

Georgi Iwanow

- 304 Sterne nur. Die Luft, so blau und dunkelnd

Arsenij Tarkowskij

- 305 Leben, Leben

Gennadi Ajgi

- 307 abfahrt

Joseph Brodsky

- 308 Ein Judenfriedhof bei Leningrad
309 Große Elegie an John Donne

- 317 »Noch im Schwinden wird er seine Notwendigkeit beweisen« –
Gottvertrauen und Gottverlassenheit

Wassili Kapnist

- 329 Verzichte im Gebet auf großes Wortgetöse

Alexander Puschkin

- 330 Ach, wenn ich glauben könnte, wie ich als Kind geglaubt
Pjotr Wjasemskij

- 331 Der russische Gott

Michail Lermontow

- 333 Gebet

Fjodor Tjutschew

- 334 An die Lutheraner

Wjatscheslaw Iwanow

- 335 Gang nach Emmaus

Nikolaj Gumiljow

- 336 Das Wort

Sergej Jessenin

- 337 O Gottesmutter

Sinaida Hippus

- 338 Er schritt durchs Leben wie ein Büsser

Maximilian Woloschin

- 339 Es pfeift, es poltert, rasselt, kracht

Alexander Solschenizyn

- 340 Gebet

Boris Sluzkij

- 341 Jung war ich. Die Gotteshypothesen

390

Wladimir Kornilow

- 342 Gottlosigkeit

David Samojlow

- 343 Ich hab in diesem Leben

Joseph Brodsky

- 344 Auf das Jahrhundert von Anna Achmatowa

- 345 Im Streichholzlicht denk dir den Abend in der Grotte

Boris Tschitschibabin

- 346 Einer schwach, der andre zäh

Gennadi Ajgi

- 348 Lange: ins-Rauschen-und-Rascheln

Oleg Prokofjew

- 349 unmerklicher als die dämmerung

Sergej Stratanowskij

- 350 Regen ... Regen ...

Wera Pawlowa

- 351 Schlägt Leib an Leib, so steigt vielleicht empor

- 352 Gesucht

Anhang

- 355 Bibliographische Nachweise

- 361 Autorenverzeichnis

- 377 Übersetzerverzeichnis

Die Sammlung *Rußland lesen* wurde anlässlich der
Deutsch-Russischen Kulturbegegnungen 2003/2004
herausgegeben und in Verbindung
mit einem dreiteiligen Fernsehfilm zur russischen Literatur
(Regie: Thomas Palzer, Produktion: zero film, Berlin),
großzügig gefördert.

Zu danken ist

der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
dem Ministerium für Kultur der Russischen Föderation
der Bibliothek für ausländische Literatur Rudomino, Moskau
dem Institut Offene Gesellschaft – Soros-Stiftung (Rußland)
der Russischen Akademie der Wissenschaften /
Institut für russische Literatur (Puschkin-Haus), St. Petersburg

Prof. Dr. Marina Koreneva
für ihre konzeptionelle und organisatorische Arbeit
an den Filmen

S. Fischer Stiftung

Rußland lesen
Herausgegeben von Swetlana Geier

Die Sammlung *Rußland lesen* umfaßt sechs Bände:

Statt einer russischen Literaturgeschichte.
Puschkin zu Ehren

Herausgegeben von Swetlana Geier

Alexander Puschkin
Ägyptische Nächte
Erzählungen

Nikolaj Gogol
Petersburger Geschichten

Fjodor Dostojewskij
Aufzeichnungen aus dem Kellerloch

Lew Tolstoj
Die Kosaken
Erzählung

Sternensalz.
Russische Lyrik von Annenskij bis Zwetajewa
Herausgegeben von Ulrich Schmid

Fischer Taschenbuch Verlag